

Thomas Maag  
Sunnetalstrasse 11  
8117 Fällanden

KR-Nr 61/1999

An das  
Büro des Kantonsrates  
8090 Zürich

### **Einzelinitiative**

### **betreffend Kreditvorlage für den Bau einer Bahnverbindungsline zwischen Rüti ZH und Schmerikon/Uznach SG**

Sehr geehrter Herr Präsident,  
sehr geehrte Damen und Herren

Gestützt auf §§ 1, 3 und 19 des Gesetzes über das Vorschlagsrecht des Volkes reichen wir folgende Einzelinitiative in Form der einfachen Anregung ein:

#### Antrag:

Der Kantonsrat wird ersucht, einen referendumsfähigen Kreditbeschluss zu lasten des "Fonds zur Förderung des öffentlichen Verkehrs" (Verkehrsfonds gemäss Personenverkehrsgesetz) für den Bau einer Eisenbahn-Verbindungsline zwischen Rüti ZH und Schmerikon/Uznach SG zu fassen.

#### Begründung:

Der Zürcher Kantonsrat hat am 18. Januar 1999 dem Regierungsrat eine Motion für den Bau der Oberlandautobahn überwiesen. Mit dieser Strasse soll die Belastung der Ortsteile Aathal und Unterwetzikon behoben werden.

Anstelle des Baues von neuen Strassen kann auch mit einem konsequenten Ausbau des öffentlichen Verkehrs eine Entlastung erreicht werden.

Ein grosser Teil des Durchgangsverkehrs stammt aus den Siedlungsgebieten im benachbarten Kanton St. Gallen (Gaster/March). Dieser Verkehr soll möglichst auf den öffentlichen Verkehr umgelagert werden. Damit dies erreicht werden kann, müssen neue Bahnlinien erstellt werden.

#### **Ergänzung des Bahnnetzes nötig**

Mit dem heutigen Bahnnetz ist eine Entlastung des Raumes Zürcher Oberland kaum möglich, weil in Rapperswil immer umgestiegen werden muss. Dadurch gestaltet sich die Bahnfahrt vom Raum Ziegelbrücke/Kaltbrunn/Uznach äusserst unattraktiv. Eine wirksame Umlagerung kann nur mit dem Angebot von neuen, raschen Direktfahrten erreicht werden. Dies ist ein erklärtes Ziel des Konzeptes "BAHN 2000". Nur: dieses Konzept findet weder im Glattal noch im Zürcher Oberland oder im St-Gallerland, das heisst im zu entlastenden Raum statt. Die "BAHN 2000" findet ausschliesslich im schweizerischen Mittelland statt. Anstösse für eine gleichwertige Behandlung müssen aus der Region selbst kommen.

Mit dem Bau einer Eisenbahn-Verbindungsline zwischen Rüti ZH und Schmerikon/Uznach SG - die in einer ersten Phase durchaus einspurig erstellt werden kann - können Direktfahrten von Ziegelbrücke/Uznach/Schmerikon ins Zürcher Oberland/oberes Glattal angeboten

werden. Die Bahn wird dadurch sehr attraktiv und auch konkurrenzfähig, auch (oder vorallem) in das grosse Arbeitsplatzgebiet Flughafen Kloten.

### **Anbindung des Raumes Uznach an die S-Bahn (Verlängerung der S-Bahn nach Uznach SG)**

Primär kann eine neue Bahnverbindung zwischen Rüti und Schmerikon/Uznach dazu genutzt werden, die Zugkompositionen der S-Bahnlinie S 5 als Flügelzüge von Rüti ZH nach Uznach-Ziegelbrücke zu verlängern. Denkbar wäre aber auch die Verlängerung der S-Bahnlinien von Effretikon-Wetzikon nach Rüti-Uznach oder eine Führung der Tösstal-Züge von Bauma/Wald in diesen relativ dicht besiedelten Wohn- und Arbeitsraum.

### **Einbindung des Glattals/Zürcher Oberland in das schweizerische Schnellzugsnetz**

Die Glattallinie der SBB ist trotz des grosszügigen Ausbaues in den 80er Jahren eine reine Lokallinie geblieben. Von den grossen Zentren Dübendorf, Uster, Wetzikon und Rüti führen nach wie vor keine direkten Schnellzüge in die übrigen Regionen der Schweiz. Störend sind vor allem die fehlenden Direktverbindungen in das schweizerische Mittelland, aber auch in das Toggenburg, nach St. Gallen und in den Bodenseeraum. Die Bahnbenützer müssen immer mindestens einmal umsteigen.

Das Potential des dicht bevölkerten Glattales und des Zürcher Oberlandes würde direkte Schnellzugsverbindungen in die benachbarten Regionen rechtfertigen. Mit dem Bau der vorgeschlagenen Verbindungsschleufe ist eine Integration der Glattallinie in das schweizerische Schnellzugsnetz möglich. Zu denken ist an die Möglichkeit zur Führung von Direktzügen vom schweizerischen Mittelland über das Glattal nach dem Bündnerland oder ins Glarnerland. Aber auch Direktverbindungen vom Glattal nach St.Gallen durch den den Ricken-tunnel-Wattwil wären möglich. Das obere Toggenburg könnte ebenfalls durch Direktverbindungen besser mit dem Glattal/Zürcher Oberland verbunden werden.

Der Flughafen Zürich-Kloten kann über die Linie Effretikon-Pfäffikon-Wetzikon-Rüti-Uznach-Ziegelbrücke direkt vom Bündnerland aus erreicht werden (ohne "Umweg" über Zürich). Die Möglichkeiten sind fast unbeschränkt. Nötig wäre eine seriöse Untersuchung der Möglichkeiten und ein Kosten/Nutzen-Vergleich.

Mit der Einzelinitiative soll die verkrustete Zürcher Verkehrspolitik aufgebrochen werden: Bis heute hat die Mehrheit des Zürcher Kantonsrates nur an den Bau neuer Strassen im Zürcher Oberland gedacht. Ernsthafte Gedanken an zukunftsorientierte Lösungen mit dem öffentlichen Verkehr waren kein Thema.

Wir hoffen auf Ihre Unterstützung unseres Begehrens.

Fällanden, 20. Januar 1999

Mit freundlichen Grüssen  
Thomas Maag  
und Mitunterzeichnende